

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 53 (1975)
Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saanen in bester Pflege sein. Unter der Leitung von Tourenchef Hans Flück beendeten wir die Abfahrt zu Tal, und jeder wird sich dabei seine eigenen Gedanken gemacht haben; z. B. dass noch so grosse Vorsicht nicht gegen unberechenbare Schicksalsschläge schützt und dass wir stets bereit sein müssen, auch die bittern Seiten unserer alpinen Leidenschaft in Kauf zu nehmen; dann aber auch, dass es unangebracht ist, durch zusätzliche Ausrüstungsgegenstände scheinbar übergewichtig gewordene Rucksäcke zu belächeln. Im Namen aller Teilnehmer, die sicher einiges bei dieser gewöhnlichen Skitour gelernt haben, danke ich Charly Hausmann für die Vorbereitung und Leitung der Tour und wünsche ihm baldige und völlige Wiederherstellung.

db

Hauptweges der «Sonnigen Halden am Lötschberg» gedeihen und zu finden sind.

Das Bestimmen der einzelnen Pflanzen geht von deren Blütenfarben aus: angefangen bei den weissblühenden und gefolgt von den gelben, den roten und den blauen Blumen. Besonders wertvoll ist das Inhaltsverzeichnis der Broschüre. Alle im Heftchen dargestellten Pflanzen sind systematisch geordnet. In der ersten Gruppe sind die Orchideen-, die Lilien- und die Nelkengewächse aufgeführt; die Hahnenfuss-, die Mohn- und die Dickblattgewächse sind der zweiten Gruppe zugeordnet; die Rosengewächse und die Schmetterlingsblütler bilden die dritte Gruppe; in der vierten Gruppe sind am meisten Pflanzen dargestellt: die Lein-, Zistrosen- und die Veilchengewächse, die Nachtkerzengewächse, die Boretsch-, Nachtschatten- und die Braunwurzgewächse; und schliesslich verweist die Inhaltsübersicht auf die Glockenblumengewächse und Körbchenblütler.

Max Pflüger hat zu jeder dargestellten Pflanze den deutschen Namen, die lateinische Bezeichnung und, wo er es im Gespräch mit einheimischen Bewohnern der «Sonnigen Halden am Lötschberg» herausfinden konnte, den Oberwalliser Dialektausdruck gesetzt.

«Blühende Lötschberg-Südrampe» ist nicht einzig als pflanzenkundliches Bestimmungsbrevier gedacht, sondern auch als Anregung zu weiterem Beachten kleiner Wunder am Weg.

H. R. Wenger

Schilthorn, eine alpine Offenbarung. Herausgegeben von Dr. Walter Amstutz. Ein grossformatiges Schaubuch in Luxusaufmachung, deutsch, englisch, französisch, 40 Seiten mit einem 240°-Panorama von Emil Schulthess, Fr. 88.—.

Dass der Schilthorngipfel ein besonders bevorzugter Aussichtspunkt auf eine der grossartigsten Gipfelansammlungen ist, wusste man zwar, doch erst seit dieser wertvollen, an höchsten Ansprüche ausgerichteten Publikation hat man sie zu Hause vor Augen; man muss nicht einmal mehr die Schwebebahn besteigen. Der Verfasser führt uns kurz durch die Geschichte des Alpinismus, begleitet von den Porträts der Führer und Pioniere des Jungfraugebiets. Dann eröffnen sich vor unserem Auge die farbigen Panoramen des grössten schweizerischen Spezialisten auf diesem Gebiet: Emil Schulthess. Kernstück sind die Nordwände der gewaltigen Bergkette vom Wetterhorn zum Doldenhorn, versehen mit Routeneintragungen und einer Legende, die Erstbesteiger und Datum festhält. Der Prachtband ist sinnvoll geschmückt durch Zitate berühmter Dichter und Denker aus aller Welt in gebundener und ungebundener Originalsprache.

Buchbesprechungen

«Blühende Lötschberg-Südrampe»:
ein Pflanzenbrevier, herausgegeben von der BLS

Bei der Station Hohtenn an der Strecke Goppenstein—Brig der BLS fängt ein unvergleichlich schönes Wandergebiet an. Von hier aus — 450 Meter über dem Talgrund der Rhone — kann man auf einem 25 Kilometer langen und sicheren Weg bis nach Brig hinunterwandern oder unterwegs weiter hinaufsteigen zu bäuerlichen Sommerdörfern oder hinab nach Raron, wo der Dichter Rainer Maria Rilke begraben liegt, nach St. German, wo süsse Trauben wachsen, oder nach Brigerbad, wo man sich in einem neuzeitlichen Thermalbad stärken kann.

Der Hauptweg von Hohtenn nach Brig und jeder Abzweiger weiter hinauf oder ins Tal hinunter sind verlässlich markiert und werden fortwährend instand gehalten; ein topografisches Kärtchen mit zahlreichen wegweisenden Notizen ist eine weitere wertvolle Hilfe für jeden Südrampe-Wanderer.

Vor kurzem neu hinzugekommen ist die aufschlussreiche botanische Bestimmungsbroschüre «Blühende Lötschberg-Südrampe». Sie wurde vom Sarganser Naturkundelehrer Max Pflüger verfasst und illustriert und wird von der Sektion Publizität der BLS herausgegeben. Sie ist erhältlich bei allen Stationen und Bahnhöfen im Einzugsgebiet der Lötschbergbahn und beim Kommerziellen Dienst der BLS in Bern.

Diese Publikation in Taschenformat erläutert mit knappen, zweckdienlichen Texten Name, Farbe und Grösse, allgemeinen Lebensraum, besonderen Standort, Blütezeit und andere Eigenschaften von etwa vierzig Pflanzen, die am Teilstück Hohtenn—Eggerberg des

Es handelt sich um einen auserlesenen, gediegenen und bibliophilen Druck, der jeden Bergfreund entzücken muss und einen bleibenden Wert darstellt. Er verbindet den künstlerischen Genuss der Betrachtung hehrer alpiner Landschaft mit einer für den Liebhaber grosser Fahrten wertvollen Dokumentation über die Ersteigung der Nordwände, die ein neues, entscheidendes Kapitel in der alpinen Geschichte einleitete und bei der berühmte Bergsteiger sich verewigt haben. Dieses festliche Geschenkbuch kann trotz des hohen Preises jedem Liebhaber alpiner Meisterphotografie und bergsteigerischer Höhepunkte lebhaft empfohlen werden. db

terra magica 1976, Kalender mit 12 Farbbildern von Tomáš Miček. Querformat 49×34 cm, Spiralbindung. Erscheint im September 1975. Etwa Fr. 18.50.

Berge, Gletscher und Vulkane: Das faszinierende Thema von majestätischen Bergen, ewigem Eis und ewigem Feuer hat Tomáš Miček in seinen meisterhaften Aufnahmen für den neuen terra-magica-Kalender eingefangen. Auf zwölf bestechend schönen Farbblättern wird ein Stück magischer Natur greifbar.

Apropos Tourenberichte

Der Reigen der Clubtouren hat 1975 schon kräftig eingesetzt und wird sich bis zum Höhepunkt im Sommer weiter beschleunigen und verdichten. Es ist üblich, über diese «Veranstaltungen» jeweils einen Bericht zu verfassen, der zur Veröffentlichung bestimmt ist. Dies wird von den Kameraden meistens nicht besonders geschätzt, gehen sie doch lieber mit Pickel und Ski als mit dem Kugelschreiber um. Dass es sich um «Pflichtübungen» handelt, färbt häufig auf Form und Inhalt dieser Berichte ab.

In seinem ersten Amtsjahr hat der Redaktor Manuskripte verschiedenster Qualität und Länge in die Hände bekommen: sehr gute, gute, mittelmässige und unbrauchbare. Häufig war er angesichts des beschränkten Druckraums und im Bestreben, Wertvolles zu bieten, in einer nicht beneidenswerten Lage hinsichtlich Auswahl. Er hält es deshalb für angebracht, über diese Fahrtenberichte einige Betrachtungen anzustellen.

Zunächst will ihm scheinen, dass nicht jede Bergtour unbedingt protokollarisch festgehalten werden muss. Eine Veröffentlichung ist nur sinnvoll, wenn sie von allgemeiner Bedeutung ist.

Ohne den Verfasser in seiner literarischen Freiheit beschneiden zu wollen, sollte doch bei der Länge gebührend Mass gehalten werden. Jeder Bericht enthält folgende statistischen Angaben:

Bezeichnung des oder der bestiegenen Gipfel mit Höhenangaben nach LK, Leiter, evtl. Führer, Anzahl Teilnehmer, knappe Routenbeschreibung mit Zeitangaben.

Bei der Darstellung des Tourenablaufs ist das Schwergewicht auf besondere Ereignisse zu legen, und die monoton wirkenden Aufzählungen sind durch humoristische oder sinnige Einlagen zu beleben. Auf die Darstellung kulinarischer und trankesfreudiger Exkurse ist nach Möglichkeit zu verzichten. Selbstverständlich steht es jedermann frei, den Pegasus zu reiten, d. h. sich in Versen zu versuchen, wie das einzelne Berichterstatter schon 1974 nicht ohne Erfolg geübt haben. Kommen aussergewöhnliche Unternehmungen in wenig oder neu besuchten Gegenden zustande, so bitte ich, daran zu denken, dass der Redaktor alljährlich wenigstens eine Sondernummer zusammenstellen sollte. Dann darf der Schreiberlaune freie Fahrt gelassen werden.

Bildproduktionen sind trotz beschränktem Kredit willkommen, wenn es sich um fotografische Volltreffer handelt, besonders auch für das Deckblatt der CN.

Damit hat der Redaktor, ohne Begeisterung, genug den Schulmeister gespielt. Er bittet abschliessend nur noch um Nachsicht und Verständnis für unumgängliche Kürzungen und Korrekturen an weniger gelungenen Manuskripten. Und nun frisch auf zum heiteren und edlen Wettstreit mit der Schreibmaschine! db

Sternennacht

Des Nachts schau' immer ich so gerne
Hinauf ins Strahlenzelt der Sterne,
Mein Herz wird dann so frei und weit
Im Anblick der Unendlichkeit.

Mein Auge saugt in sich hinein
Des Sternenmeeres gold'nen Schein,
Es saugt sich fest an Glanz und Pracht
Der flimmernd hellen Sternennacht.

Und schliess' ich meine Augen dann,
Die Sterne halten mich im Bann.
Zu meinem Herzen fand ihr Schein
Den Weg ins Dunkel doch hinein.

Ernst Kunz

Bern
Nr. 4/1975
52. Jahrgang

Redaktionsschluss am 6. jeden Monats
Redaktion: Daniel Bodmer, 3097 Liebefeld BE, Nelkenweg 20, Telefon 53 85 69,
Büro Telefon 61 69 12 - Zustellung an
alle Sektionsmitglieder unentgeltlich

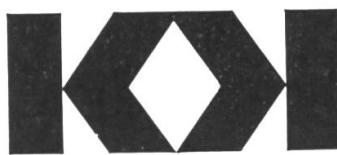
Druck, Verlag und Inseratenannahme
Hallwag AG, Bern, Nordring 4
Telefon 42 31 31, Postcheck 30-414
Jahresabonnement Fr. 5.—
Einzelnummer Fr. —.50



WOODTLI GÄRTEN

Klaus Woodtli
Garten- und Landschaftsarchitekt BSG
Peter Güttinger, Geschäftsleiter
Bernstrasse 36, 3072 Ostermundigen, Tel. 51 11 00

Gartengestaltung Sportplatzbau
Kinderspielplätze
Maschinelle Erdarbeiten
Gartenunterhalt



Köhli+Co.

dipl. Malermeister

Telephon 031 50 15 69 3202 Frauenkappelen

Malerarbeiten

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSArtikel



Aarbergergasse 56 Bern Tel. 22 24 31



**Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser**

Ein Vergleich in Qualität,
Preis und Beratung führt zu:

Brillen



W. Heck, Optikermeister
3000 Bern, Marktgasse 9
Telephon 031 22 23 91

Ihre Bank für alle Bankfragen

Gewerbekasse in Bern



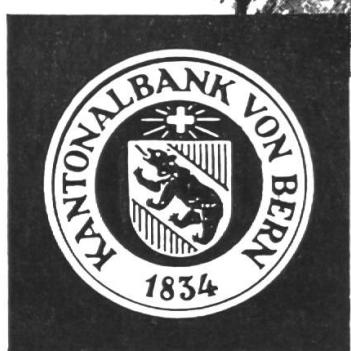
Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7, Tel. 22 45 11
Agentur Steinhölzli/Liebefeld, Kirchstrasse 2a, Tel. 53 86 66
Agentur Ostermundigen, Bernstrasse 32, Tel. 51 84 84

AZ

JA

3000 Bern 1

seit 1834 im Dienste der bernischen Bevölkerung und Wirtschaft



**KANTONALBANK
VON BERN**

BERN, BUNDESPLATZ ÜBER 50 NIEDERLASSUNGEN